

Lotsenstation im Strander Hafen –

das falsche Fahrwasser für die Gemeinde

Die mögliche Ansiedlung einer Lotsenstation am Strander Hafen bringt fast ausschließlich Nachteile für unseren kleinen Ort, für unsere Bürger und unsere Gäste. Eine solche Anlage passt nicht zum Charakter des Ostseebades.

Deshalb ist die SPD Strande dagegen. Eine Ansiedlung der Lotsenstation am Bülker Leuchtturm halten wir aber für sinnvoll. Schreiben Sie uns, was Sie von einer Lotsenstation in Strande halten.

Auch die Lotsenbrüderschaft selber hat sich in einer Mitgliederbefragung gegen die Verlegung der Lotsenstation vom Kieler Leuchtturm in den Strander Hafen ausgesprochen. Wegen des breiten Protestes hält sich die Wasserschiffahrtstriedktion jetzt erst einmal bedeckt. Aber vom Tisch sind die Planungen unserer Kenntnis nach noch nicht.

Wir haben Ihnen noch einmal Pro und Contra einer Lotsenstation im Strander Hafen aufgelistet

<i>Pro</i>	<i>Contra</i>
Strande leistet einen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf dicht befahrener Wasserstraße	Das Ortsbild im Herzen Strandes würde durch ein großes Gebäude direkt am Strand des Ostseebades stark verändert. Wir meinen: es wird „ verschandelt “.
Es gäbe eine Kostenentlastung für den Eigenbetrieb Strander Hafen, da der Bund die regelmäßig notwendigen Ausbaggerungen übernehmen würde	Starke Verkehrs- und Lärmbelästigung durch die ständigen Schiffsbewegungen der lauten Lotsenversetzboote und die An- und Abfahrten der Lotsen mit dem Auto. Diese Zunahme des Verkehrs widerspricht völlig bisherigen Bemühungen der Gemeinde um Verkehrsberuhigung im Ortskern.
	Beinträchtigung des Badebetriebes: Ein Teil des Strandes würde für die Errichtung der Lotsenstation abgeschnitten und stünde nicht mehr für den Badebetrieb zur Verfügung. Selbst, wenn die Lotsenboote mit ihren starken Motoren langsam fahren, entsteht ein erheblicher Schwall, der insbesondere badenden Kindern gefährlich werden kann. Hinzu kommen die Belästigungen durch Abgase und Dieselmotoren direkt neben den Strandkörben.